

27.01.2022 – 09:00 Uhr

Aus den Covid-Schulden herauswachsen



Sehr geehrte Medienschaffende

Durch die Pandemie sind die Schuldenberge vieler Staaten nochmals stark angewachsen. Wie und ob diese überhaupt abgebaut werden müssen, wird in der Wissenschaft heiss diskutiert. Prof. Dr. Christian Keuschnigg von der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie der Universität St. Gallen (HSG) erläutert im [Interview](#), warum er eine Schuldenkonsolidierung für unerlässlich hält. Zusammen mit anderen Forschenden hat er in einer [Studie](#) zudem die Auswirkungen bestimmter Reformen auf die Schuldenquote Österreichs simuliert.

Die Ergebnisse zeigen auf, dass die Konsolidierung der Covid-Schulden in vielen Ländern ohne grosse Einschnitte und Steuererhöhungen möglich ist. Wie schnell ein Staat seine Schulden konsolidiere, sei eine Frage der relativen Belastung gegenwärtiger oder zukünftiger Generationen. Hier müsse die richtige Abwägung getroffen werden, so der HSG-Professor. Folglich sei ein «Herauswachsen» anstelle eines «Herausparens» aus Covid-Schulden möglich.

Die detaillierten Studienergebnisse finden Sie auf der Forschungsplattform [Alexandria](#).

Kontakt für Rückfragen:

Prof. Dr. Christian Keuschnigg, Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie der Universität St. Gallen ([FGN-HSG](#))

christian.keuschnigg@unisg.ch

Mit besten Grüssen
Ihre HSG-Kommunikation

Universität St. Gallen (HSG)
Kommunikation
Dufourstrasse 48
CH-9000 St. Gallen
Tel.: +41 71 224 22 25
kommunikation@unisg.ch
www.unisg.ch

www.youtube.com/HSGUniStGallen
<https://twitter.com/HSGStGallen>
www.facebook.com/HSGUniStGallen/
www.instagram.com/unistgallen/

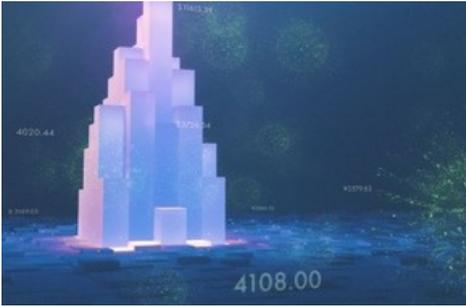
HSG Focus - Das Unimagazin für Tablets und Smartphones.
Gratis im App Store und auf Google Play. www.hsgfocus.ch

Newsletter abbestellen, E-Mail-Adresse ändern per E-Mail an kommunikation@unisg.ch

Datenschutzhinweis:

Ihre Mail-Adressen werden ausschliesslich zum Versand dieses Newsletters verwendet und keinen Drittpersonen zur Verfügung gestellt.

Medieninhalte



Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003729/100884451> abgerufen werden.